





Dr. Ernst Dieter Rossmann

Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik, 11011 Berlin

 (030) 227-73447

 (030) 227-76318

 ernst-dieter.rossmann@bundestag.de

www.ernst-dieter-rossmann.de

Pressemitteilung

Berlin, 18. Juni 04

Rossmann schreibt an Merkel:

CDU muss endlich Blockade aufgeben!

Weinflaschen müssen pfandfrei bleiben!

Die CDU/CSU soll endlich ihre Blockade im Bundesrat gegen die Pfandfreiheit für Weinflaschen aufgeben. Diese Forderung hat der Kreis Pinneberger SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Ernst Dieter Rossmann in einem Schreiben an die CDU-Fraktionsvorsitzende Dr. Angela Merkel gerichtet. Rossmann war von der Tornerscher Firma Hawesko darauf aufmerksam gemacht worden, dass es für die mittel- und langfristige Planung des größten deutschen Versandhändlers für Wein extrem wichtig ist, endlich zu einer klaren und schnellen Entscheidung gegen das Pfand auf Weinflaschen im Bundesrat zu kommen. Rossmann: „Ein entsprechender Gesetzesbeschluss der Bundesregierung von Bundesumweltminister Jürgen Trittin liegt bereits seit dem Juli 2003 im Bundesrat. Leider können sich die CDU/CSU-geführten Länder nicht auf eine einheitliche

Linie einigen und blockieren deshalb die Reform der Verpackungsverordnung.“

In dieser Reform ist vorgesehen, Weinflaschen und Saftkartons ausdrücklich von der Pfandpflicht freizustellen. Die Pfandpflicht mache gerade bei den sehr verschiedenartigen Weinflaschen, dem weit gestreuten Lieferanten- und Abnehmerkreis und der geringen Menge einzelner angebotener Weinflaschen keinen Sinn. Rossmann: „Bei der Firma Hawesko in Tornesch werden im Jahr deutschlandweit zirka 13 Millionen Flaschen im Versandhandel abgesetzt. Ein Flaschenpfand auf Wein würde hier zu massiven Schwierigkeiten führen. Frau Merkel soll als ehemalige Umweltministerin, die die damalige Verpackungsverordnung mit ihren widersinnigen Regelungen mit verantwortlich hat, jetzt endlich ihre CDU-Länder zur Raison bringen und für eine klare Abstimmungsmehrheit gegen ein Flaschenpfand auf Weinsorten sorgen.“